

Frau Bieger, Wohnhausleitung, stellte das Wohnhaus der Stiftung Hephata Wohnen gGmbH mit Unterstützung einer Power-Point-Präsentation und einer Diashow vor.

In der Niederschrift ist als Anlage das Leitbild der Stiftung Hephata Wohnen gGmbH beigefügt (Anlage 1 zu TOP 6).

Herr Montexier bedankte sich für die ausführliche Vorstellung des Wohnhauses und erfragte, aus welchen Mitteln die Finanzierung des Wohnhauses erfolge. Frau Bieger erklärte daraufhin, dass die Finanzierung über den Landschaftsverband Rheinland in Köln sowie über Spenden erfolge.

Herr Willenberg stellte die Frage, wie man das Verhältnis der Bewohner des Hephata Wohnhauses zur Nachbarschaft beschreiben könne und ob auch gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt werden würden. Zusätzlich sei es interessant zu wissen, ob die Bewohner/innen des Wohnhauses auch ursprünglich aus Sankt Augustin stammen oder zugezogen seien. Frau Bieger teilte daraufhin mit, dass zwischen den Bewohnern des Wohnhauses und der Nachbarschaft grundsätzlich ein gutes Verhältnis bestünde, die Nachbarschaft nehme teilweise auch am regelmäßigen Sommerfest des Wohnhauses teil. Der Großteil der Bewohner/innen des Wohnhauses, aktuell seien dies 16 Personen, stamme aus dem engeren Rhein-Sieg-Kreis, also aus Sankt Augustin selbst oder Siegburg und Troisdorf.

Herr Haacke bat um Auskunft, wie lange die Bewohner/innen in dem Wohnhaus üblicherweise leben und wie viele Mitarbeiter/innen das Wohnhaus bzw. die Stiftung beschäftige. Frau Bieger erläuterte, dass diese bestenfalls ein Leben lang in dem Wohnhaus wohnen. Eine Nachbesetzung erfolge über Wartelisten. Aktuell sei die älteste Bewohnerin 45 Jahre alt und die jüngste 21 Jahre alt. Zurzeit beschäftige die Stiftung 13 Mitarbeiter/innen im Schichtdienst.

Die anwesenden Integrationsratsmitglieder bedankten sich für die ausführliche Präsentation und haben den Vortrag sowie die Erläuterung zu den gestellten Fragen

zur Kenntnis genommen.